



italienische Botschaft, Brasilia, Pier Luigi Nervi © Matthieu Salvary

## Re-Thinking Tourism 02: Hotel Transnational Thomas Amann

253.866 ● 10 ECTS ● Master Entwerfen  
● Thomas Amann ● 08.10.2015 ●  
09.00 Uhr ● SR Panigl EG

Aufgabenstellung:

Entwurf eines Botschaftsgebäudes mit öffentlichem Zusatzprogramm für einen frei zu wählenden Entsendestaat an einem frei wählbaren Standort in Wien

Institut für  
Architektur und Entwerfen  
Abteilung für  
Gebäudelehre  
und Entwerfen

Im Gegensatz zur klassischen Diplomatie, deren Aufgaben im Wiener Kongress definiert wurden, versteht sich die moderne Public Diplomacy mehr als Vermarktungsstrategie zur Erzeugung von Sympathie und Verständnis für den jeweiligen Staat und richtet sich explizit an die Öffentlichkeit des Gastlandes. Offenheit und Transparenz sind moderne Schlagworte nationaler Identitäten, die Botschaftsbauten als Bedeutungsträger übermitteln sollen. Demgegenüber stehen in der gebauten Realität geschlossene, abweisende Wehrtypologien, die der ständig wachsenden Paranoia geschuldet sind. Sicherheitsaspekte bestimmen funktionelle und räumliche Konfigurationen, architektonische Innovation wird höchstens als Risikofaktor einkalkuliert. Der Austausch von Botschaften – Kommunikation – bleibt oberflächlich an Zäunen, Mauern und Fassaden hängen, der Eintritt selbst ist exklusiv.

Um dieser schizophrenen Situation zu entkommen, versteht sich die Entwurfsübung als Suche nach einer programmatischen und räumlichen Neu-Definition eines Botschaftsgebäudes fernab von elitärer Repräsentation und symbolisch aufgeladener Folklore: als offenes Haus der Begegnung, als interkulturelle Schnittstelle, als gebaute Weltreise im Hotel Transnational.

Wien als Ort für internationalen Austausch hat eine lange Tradition, während Österreich als Empfangsland aktuell seine Reputation verspielt.